

Stadterneuerungskonzept 2017 - 2020



Wiener Neudorf

Impressum:

NÖ.Regional.GmbH

Hauptregionsbüro Industrieviertel

Schlossstraße 1

2801 Katzelsdorf

Moderation und Konzepterstellung

DI Wolfgang Grill

+43 676 88 591 209

wolfgang.grill@noeregional.at

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	
2. Daten zur Marktgemeinde Wiener Neudorf.....	5
2.1 Lage und Verkehrsanbindung	
2.2 Naturräumliche Grundlagen	
2.3 Geschichtlicher Abriss von Wiener Neudorf	
2.4 Statistische Daten	
2.4.1 Entwicklung der Bevölkerung	
2.4.2 Wirtschaft und Arbeitsstätten	
2.4.3 PendlerInnendaten	
2.4.4 Siedlungsentwicklung und Bebauung	
2.4.5 Bildung, Soziales, Kultur und Freizeit	
2.4.6 Bestehende Konzepte und Mitgliedschaften	
2.4.7 Wiener Neudorf in der Region	
3. Erarbeitung des Stadterneuerungskonzeptes.....	12
3.1 Auftaktveranstaltung, Fragebogenaktion, Workshops, STERN-Beirat	
4. Stärken, Schwächen und Chancen in den Themenbereichen.....	15
5. Zukunftsbild.....	17
5.1 Vision	
5.2 Die Themenbereiche und ihre Ziele	
5.2.1 Ortskernentwicklung und Wirtschaft	
5.2.2 Soziales, Jugend und Generationen	
5.2.3 Identität, Image und Kultur	
5.2.4 Mobilität und Umwelt	
6. Projekte und Maßnahmen.....	19
6.1 Projektübersicht	
6.2 Beschreibung ausgewählter Projekte	
6.2.1 Voraussichtliche Projekte für das 1. und 2. Jahr der STERN Wiener Neudorf	
7. Strategiedatenblätter.....	27

1. Vorwort

Die Aktion „Stadterneuerung in Niederösterreich“ , 1992 ergänzend zur Dorferneuerung ins Leben gerufen, verfolgt das Ziel, Städte dahin zu unterstützen, gemeinsam mit den BürgerInnen umfassende und koordinierte Maßnahmenbündel im Bereich der Stadtentwicklung und Stadterneuerung zu artikulieren und umzusetzen. Die Eigenständigkeit der Städte soll durch die Entwicklung und Förderung der Eigenverantwortung und der Fähigkeit zur Selbsthilfe in der Gemeinschaft gestärkt werden. Durch die partizipationsorientierte Vorgangsweise soll über die Erarbeitung von Leitbild und Leitziele ein kommunalpolitischer Grundkonsens in der Stadt erreicht werden.

Die NÖ.Regional.GmbH, vormals „Verband für Landes-, Regional- und Gemeindeentwicklung“ übernimmt die Aufgabe, die Aktion „Stadterneuerung in NÖ“ in den Städten gemeinsam mit dem Gemeinderat, der Stadtverwaltung und aktiven Personen zu organisieren und durchzuführen.

Die Umsetzung der Stadterneuerung basiert auf dem Stadterneuerungskonzept, das gemeinsam mit Politik, Verwaltung und BürgerInnen erarbeitet wird.

Das Stadterneuerungskonzept ist ein Entwicklungskonzept, das von Leitbild und Leitziele der Stadterneuerung ausgeht und auf bereits realisierten Projekten und Konzepten aufbaut. Es enthält eine vernetzte Darstellung des Ist-Zustandes der Stadt und zeigt Möglichkeiten der städtischen Weiterentwicklung auf.

Dorf- und Stadterneuerung ist nie als abgeschlossen zu betrachten. Impulse, die durch einzelne Projekte gesetzt werden, sollen zu einem dynamischen Prozess werden, der sich langfristig auch ohne Betreuung von außen fortsetzt und so zur ständigen Verbesserung der örtlichen und regionalen Lebensqualität und Identifikation beiträgt.

Dem erarbeiteten Stadterneuerungskonzept müssen ein Gemeinderatsbeschluss der Gemeinde und die Anerkennung des Stadterneuerungskonzeptes durch die Landeskoordinierungsstelle für Stadterneuerung zu Grunde liegen. Erst dann können die Projekte und Maßnahmen zur Realisierung des Stadterneuerungskonzeptes umgesetzt werden.

Das Stadterneuerungskonzept muss mit seinen Zielen und Maßnahmen in die Hauptregionsstrategie 2024 des Landes NÖ eingebettet sein. Diese Strategie stellt das Dach für teilregionale Strategien sowie für Maßnahmen und Projekte auf Regions- bzw. Gemeindeebene dar. Sie ist ein gemeinsames Produkt aller mit der Regionalentwicklung befassten AkteurInnen und legt Ziele in den vier Aktionsfeldern Wertschöpfung, Umweltsysteme & erneuerbare Energien sowie Daseinsvorsorge und Kooperationssysteme fest. Aktionen im Rahmen der NÖ. Stadterneuerung betreffen in erster Linie das Feld der Daseinsvorsorge.

Ich freue mich, Wiener Neudorf auf einem spannenden Weg begleiten zu dürfen und wünsche allen am Prozess Beteiligten viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Projekte.

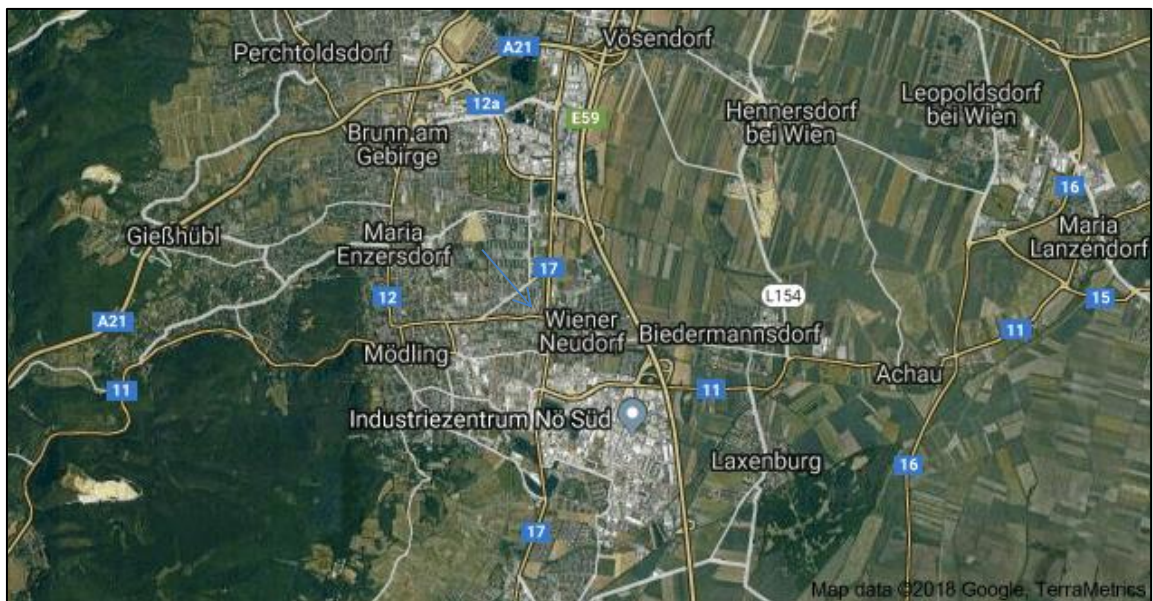
DI Wolfgang Grill, Stadterneuerungsbetreuer in Wiener Neudorf

NÖ.Regional.GmbH

2. Daten zur Marktgemeinde Wiener Neudorf

2.1 Lage und Verkehrsanbindung

Die Marktgemeinde Wiener Neudorf (Verwaltungsbezirk Mödling) befindet sich östlich direkt angrenzend an die Bezirkshauptstadt Mödling im Wiener Becken nahe der Stadtgrenze zu Wien. Angrenzende Gemeinden sind Vösendorf, Biedermannsdorf, Guntramsdorf, Mödling, Maria Enzersdorf und Brunn am Gebirge.



Wiener Neudorf liegt längsgestreckt in Nord-Süd Ausrichtung an den Hauptverkehrsruuten A2 und der B17. Direkt durch Wiener Neudorf führt die von Wien kommende und nach Baden führende Badner Bahn. Mehrere Buslinien führen nach Wien und in die Nachbargemeinden, u.a. nach Mödling, Bsp. Schnellbahn und Südbahn.

2.2 Naturräumliche Grundlagen

Der Bezirk Mödling lässt sich naturräumlich in 3 „funktionale Räume“ gliedern:

- Im Westen der hügelige **Wienerwald** – geprägt durch die sanften Wälder und deren vorgelagerte Weingärten - sehr starke Freizeitnutzung .
- Die **Südachse** entlang der Hauptverkehrsverbindungen, hier liegt auch Wiener Neudorf – geprägt durch dichte Bebauung, Handel, Gewerbe, Industrie – Beispiele IKEA, SCS, IZ-Süd.
- Im Osten die flache „**Ebene**“ – vorwiegend landwirtschaftliche Flächen, Zuzug in neue Siedlungsgebiete.

Klima

Das Gemeindegebiet von Wiener Neudorf liegt im Bereich der pannonischen Klimazone. Die Sommer sind geprägt von wenig Niederschlag und hohen Temperaturen.

Gewässer

Wiener Neudorf besitzt mit dem Mödlingbach ein wertvolles Fließgewässer im unmittelbaren Ortsgebiet. Er führt von Mödling kommend nach Biedermannsdorf, wo er sich mit dem Wiener Neustädter Kanal vereint. Im Süden von Wiener Neudorf gelegen, ist der Gemeinde- oder Kahrteich ein kleines Naturjuwel, das heute einer vielfältigen Flora und Fauna als Lebensraum dient, aber auch zum Baden, Fischen und Tauchen genutzt wird.

2.3 Geschichtlicher Abriss von Wiener Neudorf

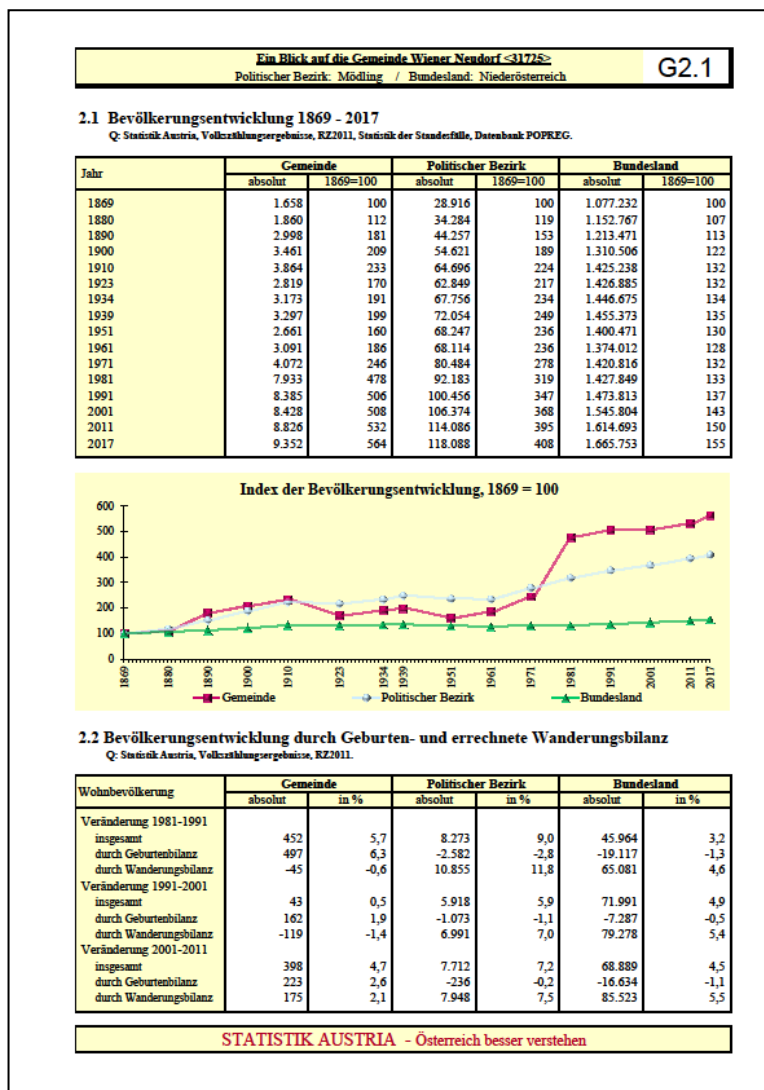
Die erste Erwähnung Wiener Neudorfs war etwa Mitte des 12. Jahrhunderts (*Nowendorf*). Als gesichert kann Wiener Neudorfs Existenz spätestens ab 1270 gelten: Ein Dokument aus diesem Jahr bietet eine Auflistung der Mauten von Sollenau und Wiener Neudorf – jene Mautstelle an der Mödlingbachbrücke würde bis ins 19. Jahrhundert hinein eng mit der Ortsentwicklung verbunden sein. Vor allem das Postwesen des frühen 19. Jahrhunderts verhalf Wiener Neudorf zu seinem heutigen Namen. Um die vielen Orte gleicher Namen besser unterscheiden zu können bekamen diese Zusätze zu Namen – wie 'Neudorf bei Staats' oder 'Neudorf bei Pöggstall'. Wiener Neudorf wurde schlicht ein 'W.' vor den Namen gesetzt. Diese Schreibweise kam immer mehr in Mode bis diese 1854 schließlich offiziell anerkannt wurde. In der amtlichen Karte wurde der Ort aber noch in den 1870ern als Neudorf (bei Wien) geführt. Ebenfalls Mitte des 19. Jahrhunderts setzte in der Gegend von Wiener Neudorf die Industrialisierung ein. Vor allem das reichlich vorhandene Rohmaterial für Ziegel bot eine günstige Lage für die Neudorfer Ziegelwerke der Firma Wienerberger, und nicht nur in Wiener Neudorf entstanden viele Lehmgruben. Vier der damals auf Wiener Neudorfer Boden entstandenen Ziegelteiche, wie die vom Grundwasser aufgefüllten Abbaugruben des Tonmergels genannt werden, sind heute noch erhalten: Der Gemeindeteich, vormals Kahrteich, benannt nach der benachbarten Gemischtwarenhandlung Kahr, der Erikateich auf dem Isovolta-Firmengelände und die Blaue Lagune, ursprünglich Blauer Teich und der damals zum Baden beliebteste Teich, der heute auf dem Ortsgebiet von Maria Enzersdorf gelegene Schinterteich (auch Schinderteich). Ebenfalls erwähnenswert in dieser Zeit ist die Austria-Brauerei, welche zu dieser Zeit zu den größten Brauereien des Landes gehörte. Nach dem Anschluss wurde Wiener Neudorf 1938 als Teil des 24. Bezirks nach Groß-Wien eingemeindet – ein Zustand, der über das Ende Großdeutschlands hinaus andauerte. Erst 1954 wurde Wiener Neudorf wieder eine eigenständige Gemeinde. Während des Zweiten Weltkriegs bestand das KZ-Außenlager Wiener Neudorf, ein Nebenlager des Konzentrationslagers Mauthausen. Circa 1940 begannen die Vorbereitungsarbeiten für die Flugmotorenwerke Ostmark.

2.4 Statistische Daten

Politischer Bezirk	Mödling/Niederösterreich
EinwohnerInnen	9.352 (Hauptwohnsitze, Stand 1.1.2017)
Haushalte	4.265
Gesamtfläche	6,04 km ²
Stat. Kennziffer	31725
Seehöhe	205 m

Quelle: Statistik Austria

2.4.1 Entwicklung der Bevölkerung – Auszug Statistik Austria



Wiener Neudorf weist seit 1951 einen kontinuierlichen Bevölkerungsanstieg auf. Eine markante Steigerung ist von 1971 (4.072 EW) auf 1981 (7.933 EW) zu sehen, was einer beinahe 100%igen Steigerung entspricht! In den folgenden Jahren (Jahrzehnten) erfolgte ein kontinuierliches langsames Wachstum zum heutigen Stand von 9.352 EW.

2.4.2 Wirtschaft und Arbeitsstätten

Wiener Neudorf ist aus seiner Geschichte heraus ein sehr starker Wirtschaftsstandort. Im Süden Wiener Neudorfs hat die ECO-Plus ein großes Industriegelände errichtet – viele Betriebe aus dem Großstadtbereich Wien siedelten sich hier an. Ein Teil der Shopping City Süd liegt in Wiener Neudorf und auch das Industriezentrum NÖ-Süd liegt zum größten Teil auf Wiener Neudorfs Boden. Lt. Arbeitsstättenzählung 2001 (Quelle: Statistik Austria) gab es zu diesem Zeitpunkt 10.837 Beschäftigte, zum überwiegenden Teil in den Bereichen Handel und Sachgütererzeugung.

2.4.3 PendlerInnendaten

2015 hatte Wiener Neudorf 4279 Erwerbstätige am Wohnort. 3464 Personen pendelten aus, davon 1212 in eine andere Gemeinde des Bezirkes und 1669 nach Wien. 10.628 Personen pendelten ein, davon 3668 Personen aus Wien, 3776 Personen aus einem anderen politischen Bezirk Nö's und zB 806 Personen aus dem Burgenland. Wiener Neudorf ist damit eindeutig eine Einpendlergemeinde!

2.4.4 Siedlungsentwicklung und Bebauung

Nach dem **regionalen Raumordnungsprogramm südliches Wiener Umland** sind folgende Festlegungen bzw. Siedlungsgrenzen definiert:

- *Wiener Neudorf, bestehende Grenzen der Baulandwidmung*

Aus der Geschichte Wiener Neudorfs lässt sich folgende Entwicklung ablesen: Ab den 1960er Jahren gab es stetigen Zuzug in die Gemeinde. Mit der Übersiedelung des Werkes der Firma BBC (Brown Boveri & Cie) von Steyr nach Wiener Neudorf kamen mit einem Mal viele oberösterreichische Familien, in der Hauptstraße wurden ca. 100 Werkswohnungen errichtet. Etwa zur selben Zeit entstanden zahlreiche Gemeindewohnungen und in den 1970er Jahren dann die Wohnanlagen Reeienbauerring und Bahnstraße. Letztes größeres Wohnprojekt ist der „Anningerpark“, in dem 2018 die letzten Wohnungen bezogen werden. Auf dem Gelände der ehemaligen Kammfabrik sind ca. 80 Wohneinheiten in Planung und für den Komplex des Versteigerungshauses gibt es ebenfalls erste Visionen.

2014 gab es in Wiener Neudorf 4256 Haushalte. Die höchsten Anteile unter den Haushalten nahmen die 1- und 2-Personen Haushalte mit jeweils 1600 bzw. 1400 Haushalten ein.

2.4.5 Bildung, Soziales, Kultur und Freizeit

Kindergärten und Schulen

- Tagesbetreuungseinrichtung Wichtelhaus

Die Gemeinde Wiener Neudorf bietet eine eigene Einrichtung für Kleinstkindbetreuung an. Diese ist sehr wichtig für eine qualitativ hochwertige Betreuung für Kinder im Alter von 1 – 3 Jahren.

- 3 Kindergärten (Anningerpark, Europaplatz, Reisenbauerring)
- 2 Horte (Europaplatz und Rathauspark)
- Hans Stur Volksschule
- Musikschule Wiener Neudorf

Soziale Einrichtungen

Besonders erwähnenswert ist hier die Auszeichnung Wiener Neudorfs zur „Vereinsfreundlichsten Gemeinde 2017“ durch Landeshauptfrau Mag. Mikl-Leitner. Mehr als 80 Vereine, Gruppen und Organisationen bieten ein vielfältiges und umfangreiches Freizeitangebot, mehr als 3000 Personen sind in den Vereinen aktiv. Die Spanne reicht vom 1908 gegründeten Musikverein Lyra bis zum 2016 gegründeten Dartverein. Besonders für Neuzugezogene sind die Vereine eine ideale und wichtige Plattform, um Anschluss an die Ortsgemeinschaft und neue Freunde und Bekannte zu finden.

Mit dem Alten Rathaus, dem Christoph-Migazzi-Haus und dem Franz-Fürst-Freizeitzentrum stehen 3 Veranstaltungsorte in unterschiedlicher Größe und Ausstattung zur Verfügung, letzteres bietet Platz für ca. 500 Personen.

Zahlreiche Ärzte (Prakt./Zahn-/Kinder-/Frauen-/Augen-/Intern-/Urologie), Tierarzt, Apotheken sorgen für eine sehr gute medizinische Versorgung.

Erwähnenswert ist weiters die Wiener Neudorf Card (WNC): Sie ermöglicht HauptwohnsitzerInnen günstiges Baden im Gemeindeteich, ermäßigtes bzw. kostenloses Benutzen der Badner Bahn, Benutzung des Nacht-/Casinobusses für Jugendliche zum halben Preis, Taxifahrten zu fixen Zonentarifen und besitzt eine eigen Wirtschaftshof-Funktion.

Kultur

Als ein architektonisches Highlight ist sicher die Alte Klosterkirche im Klostergarten zu nennen. Sie ist zwar in einem baulich schlechten Zustand, beherbergt aber im Inneren sehr wertvolle Fresken. Sie ist im Besitz der Gemeinde und zur Zeit laufen Bestrebungen, die Kirche im Zuge eines EU-Projektes mit der Slowakei einer neuen Nutzung zuzuführen.

2.4.6 Bestehende Konzepte und Mitgliedschaften

Für die Gemeinde Wiener Neudorf ist auch das **regionalen Raumordnungsprogramm südliches Wiener Umland** relevant, folgende Festlegungen bzw. Siedlungsgrenzen sind definiert:

- *Wiener Neudorf, bestehende Grenzen der Baulandwidmung*

Überarbeitung des **Örtlichen Entwicklungskonzeptes** und Einbindung eines **Generalverkehrskonzeptes** durch die Firmen kosaplaner und Fa. IKK – Kaufmann Kribernegg ZT GmbH aus Graz.

Erstellung des Radlgrundnetzes Mödling (RU7/KfV/SUM) im Jahr 2016; zwei von drei „Priorität 1 Projekten“ betreffen Wiener Neudorf: Die Ost-West Radverbindung Wiener Neudorf – Mödling an der Hauptstraße und die Anbindung der SCS mit dem Rad entlang der Badner Bahn Trasse.

Mitgliedschaften:

- Klimabündnisgemeinde (Klimabündnisausweis)
- Fairtrade Gemeinde
- Gesunde Gemeinde
- NÖ Wassergemeinde
- Natur im Garten Gemeinde
- Mitglied im Mobilitätsmanagement NÖ
- Radlgrundnetz Bezirk Mödling

2.4.7 Wiener Neudorf in der Region

Die Marktgemeinde Wiener Neudorf liegt derzeit in keiner offiziellen Kleinregion, hat aber an der „Regionalen Leitplanung für den Bezirk Mödling“ (Fertigstellung 2016) mitgearbeitet. Besonders zur Nachbargemeinde und Bezirkshauptstadt Mödling besteht aufgrund der Nähe und der Herausforderungen im Thema Mobilität eine enge Zusammenarbeit. So wurde z.B. ein neuer gemeinsamer „Mobilitätsfolder“ in Zusammenarbeit mit Mödling erstellt, zwei Mödliner Citybusse befahren auch das Gemeindegebiet von Wiener Neudorf. Die Achse Badner Bahn – Bahnhof Mödling ist von großer Bedeutung. Das neue Landes-Klinikum Mödling (Vollbetrieb im Juni 2018) und die HTL Mödling, mit ca. 3500 SchülerInnen eine der größten Schulen Europas, sind nur zwei von vielen Hotspots, die erreicht werden müssen.

Generell ist die Verkehrsreduzierung durch Wiener Neudorf (Hauptstraße, B17) die oberste Prämisse beim Thema Mobilität. So wird auch in diesem Zusammenhang immer wieder das Projekt einer Untertunnelung des Kreuzungsbereiches B17/Hauptstraße genannt. Weiters fällt die Attraktivierung der beiden Stationen der Badner Bahn (Griesfeld und Hauptstraße) hier hinein, an „mobility points“ wird gearbeitet.

Aus dem Radlgrundnetz Mödling ergeben sich die zwei Projekte „Ost-West-Radverbindung Hauptstraße“ und „Anbindung der SCS“ entlang der Badner Bahn Trasse. Ersteres ist mitten in der Umsetzung, 3 Bauabschnitte (2017-2019) sind geplant. Zweiteres ist in Planung.

Ein regionales Projekt für 2019 ist die Landesausstellung in Wr. Neustadt. Eine Achse zur Landesausstellung ist der Wiener Neustädter Kanal, er soll die Verbindung von und nach Wien sein und ein wichtiger Zubringer zum Kanal ist der Mödlingbach, an dem entlang bereits jetzt ein Radweg von Mödling über Wiener Neudorf nach Biedermannsdorf führt. Am Alten Anger in Wiener Neudorf sollen das EUMIG-Museum und weiter im Verlauf auch der Klosterpark mit dem Migazzi-Haus wichtige Stationen werden.

3. Erarbeitung des Stadterneuerungskonzeptes

Auftaktveranstaltung am 31.01.2017

Bei der Auftaktveranstaltung zur Stadterneuerung wurde die Aktion einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. In vorbereiteten Kojen konnten die Anwesenden Wünsche und Ideen zu verschiedenen Themen abgeben.

Beherrschend an diesem Abend war das Thema „Neugestaltung der Hauptstraße“, dieses Projekt wurde im Rahmen des STERN-Auftaktes vorgestellt. Es sollte das erste Projekt werden, das im Rahmen von mehreren Workshops gemeinsam mit dem Planungsbüro ausgearbeitet wird.



Ideenfindung und –diskussion in Kojen



Interview mit Bgm. Janschka

Fragebogen zur Stadterneuerung

Im Sommer 2017 wurde zur Einholung von Wünschen, Anregungen zum Thema Stadterneuerung eine Fragebogenaktion durchgeführt. Das Ergebnis lässt sich wie folgt interpretieren:

Frage1 - Wohlfühlen in Wiener Neudorf

Grundsätzlich fühlen sich die Bewohner in Wiener Neudorf wohl, sehen Wiener Neudorf als Gemeinde mit Zukunft, sind jedoch eher nicht stolz auf Wiener Neudorf.

Frage 2 – Wichtigkeit von Themenbereichen

Grundsätzlich werden die Themenbereiche Kultur, Soziales, Ortsbild, Umwelt, Mobilität & Verkehr, Wirtschaft als wichtig angesehen, keine Präferenzen.

Frage 3 – Zufriedenheit mit Umsetzung von Maßnahmen in Themenbereichen

Aufgrund der (Un)Zufriedenheit mit der Umsetzung ergeben sich folgende Prioritäten/Handlungsbedarf:

Platz 1 und 2: Ortsbild und Siedlungsentwicklung sowie Mobilität und Verkehr

Platz 3 und 4: Ökologie, Umwelt, Energie, Grünraum sowie Wirtschaft, Nahversorgung, Zentrumsentwicklung

Platz 5 und 6: Bildung, Kultur, Freizeit sowie Soziales, Generationen, Jugend & Kinder

Wünsche und Ideen an die Marktgemeinde

Zusammengefasst ergibt sich ein sehr klares Bild mit 2 Schwerpunkten:

An oberster Stelle der Wünsche steht die Verkehrsreduktion, -beruhigung – vor allem auf der Kreuzung B17/Hauptstraße/Badner Bahn und im Ortszentrum! Auch eine Verbesserung des Öffentlichen Verkehrs, hier insbesondere die bessere Anbindung an Mödling wird gewünscht. Sichere Fuß- und Radwege werden ebenfalls gewünscht.

An der zweiten Stelle steht die Belebung des Ortszentrums mit Geschäften, Cafe, Gasthaus, Banken in Verbindung mit Sauberkeit! Fleischhauer und Bäcker werden am öftesten genannt.

Was soll ein lebendiges Ortszentrum bieten

Wie bereits oben erwähnt: Geschäfte, Cafes, Gasthaus, Bank, Sitzmöglichkeiten, Sauberkeit, Hauptstraße als Begegnungszentrum!

Maßnahmen zur Steigerung der Wohn- und Lebensqualität

Verkehrs- und Lärmreduktion, Verkehrsberuhigung, kurze Wege, Einkaufen und Nahversorger (Bank!) im Ortszentrum, mehr Ärzte, mehr Grün.

Was in Wiener Neudorf stört

Verkehr (B17 und Hauptstraße), Lärm, Feinstaub, LKW's, kein Zentrum, keine Lokale, Streitereien in der Politik.

Was in Wiener Neudorf gefällt

Nähe zu Wien und Mödling, Badner Bahn, Wienerwald, Mödlingbach, Grünflächen (Bsp. Waldl und Klosterpark), viele Veranstaltungen, viele Vereine, Infrastruktur.

Es wurden 167 Fragebögen ausgewertet.

Schwerpunktt Themen der STERN in Wiener Neudorf

Für Wiener Neudorf kristallisierten sich nach dem Start der STERN 4 Schwerpunktt Themen heraus, die in den 4 Jahren im Stadterneuerungsbeirat und in Arbeitsgruppen/Workshops bearbeitet werden sollen:

- **Ortskernbeleb ung, Siedlungsentwicklung und Wirtschaft**
- **Soziales, Jugend und Generationen**
- **Identität, Image, Kultur und Bildung**
- **Mobilität, Umwelt und Gesundheit**

Stadterneuerungsbeirat

Grundsätzlich wurde vereinbart, dass zu Beginn der Aktion alle Themen im STERN-Beirat diskutiert und bearbeitet werden, um möglichst viele Meinungen zu sammeln. Arbeitsgruppen sollen erst bei Vertiefung ins Projekt gebildet werden. Damit gibt es in Wiener Neudorf quasi einen „STERN-BürgerInnenrat“.

Zur Zeit setzt sich der Beirat aus 25 Personen aus Politik, Verwaltung und Bevölkerung zusammen.

Im Abstand von 6 Wochen gibt es eine Sitzung, um an aktuellen Projekten zu arbeiten.

Ansprechpartner für die Betreuung durch die NÖ.Regional.GmbH ist das Bauamt, hier im speziellen Bauamtsleiter Ing. Fritz Hudribusch und DI Jutta Tillmann.

4. Stärken, Schwächen und Chancen in den Themenbereichen

Zu den 4 Themenbereichen (siehe oben) sind, als Ausgangslage (IST-Situation), folgende Stärken und Schwächen bzw. Chancen formulieren:

Ortskernbeleb ung, Siedlungsentwicklung und Wirtschaft

Stärken: Wiener Neudorf ist ein Ort, der, historisch bedingt, eine sehr starke Wirtschaft aufzuweisen hat (Bsp. Industriezentrum NÖ-Süd). Dadurch und aus der Lage und Nähe zu Wien ergibt sich eine hohe Attraktivität als Wohnort, was eine entsprechende Ansiedlung und Siedlungstätigkeit zur Folge hat.

Schwächen: Der Ortskern ist „in die Jahre gekommen“ und bedarf einer Anpassung an neue Anforderungen. Es gibt nur mehr wenige Geschäfte entlang der Hauptstraße. Zu wenig Gastronomie (z.B. Cafe) im Zentrum. Kein attraktives Dorfzentrum.

Chancen: Durch die Attraktivierung des Ortszentrums (Hauptstraße, Vorplatz Gemeindeamt, Vorplatz Station Badner Bahn) soll eine Beleb ung stattfinden, sich auch Geschäftstreibende ansiedeln.

Soziales, Jugend und Generationen

Stärken: Wiener Neudorf hat ein sehr reges Vereinsleben, wurde auch 2017 zur „Vereinsfreundlichsten Gemeinde“ ausgezeichnet. Für Kinder und Jugendliche stehen Betreuungseinrichtungen zur Verfügung – vom Wichtelhaus bis zum in Planung befindlichen Jugendhaus. Auch ältere Menschen finden in verschiedensten Vereinen eine Tätigkeit.

Schwächen: Die vielen Aktivitäten im Sozialbereich werden oft von der Bevölkerung nicht wahrgenommen.

Chancen: Intensive Bewerbung der bestehenden Angebote.

Identität, Image, Kultur und Bildung

Stärken: Wiener Neudorf hat ein hohes Image als Wirtschafts- und Arbeitsstandort. Dieses gilt es, auch in den Bereich Wohnstandort überzuführen. Eine große Anzahl an Kultur- und Bildungsangeboten steht zur Verfügung, entsprechende Räumlichkeiten sind vorhanden.

Schwächen: Das Image als Wohnstandort ist verbesserungsfähig.

Chancen: Stärkung des Images und der Identität ist Kernthema im STERN-Prozess. Dies soll u.a. durch eine gestalterische Attraktivierung des Ortszentrums passieren. Hier reichen die Ansätze von der Neugestaltung der Hauptstraße mit einem Geh- und Radweg bis zur Schaffung eines neuen „Dorfplatzes“ bei der Station Badner Bahn inkl. Initiativen zur Ansiedlung neuer Geschäfte, Cafes, Nahversorger, ... oder durch Schaffung von Verweilplätzen mit hoher Qualität.

Mobilität, Umwelt und Gesundheit

Stärken: Wiener Neudorf ist sehr gut an die Region und die Stadt Wien angeschlossen, sowohl durch Straßeninfrastruktur (A2, B17, B11) als auch durch den ÖV (Badner Bahn, Buslinien). Es werden sehr viele Aktionen zur Stärkung der Umwelt und Gesundheit gesetzt.

Schwächen: Wiener Neudorf ächzt unter der Verkehrsbelastung auf der A2 und der B17. Es kommt zu starker Beeinträchtigung im Alltagsleben durch Lärm und Staub entlang der Hauptverkehrsrouten, sie stellen weiters Barrieren innerhalb des Ortes dar.

Chancen: Starke Bewerbung des ÖV (Bsp. Mobilitätsfolder 2017, Mobilitätscorner in der Gemeindezeitung); Wiener Neudorf Card mit Mobilitätsangeboten; Verringerung der Verkehrsbelastung an der B17 (Spurverengung, Untertunnel Kreuzungsbereich Hauptstraße/B17); Kooperation mit Nachbargemeinde und Bezirkshauptstadt Mödling (Mobilitätsfolder, Radweganbindung Badner Bahn – Südbahn)

5. Zukunftsbild

5.1 Vision

In allen Sitzungen und Workshops zur Dorf- und Stadterneuerung kam immer wieder das Thema Wohn- und Lebensqualität zur Sprache, verbunden mit dem Wunsch, die vorhandenen Qualitäten besser „an den Mann/die Frau“ zu bringen. Es wird einen eigenen Arbeitsbereich „Identität & Image für Wiener Neudorf“ geben. Alle bisherigen Ergebnisse können zur Vision/Slogan

„Wiener Neudorf, am Weg zu einer Wirtschaftsgemeinde mit hoher Lebens- und Wohnqualität“

zusammengefasst werden!

5.2 Die Themenbereiche und ihre Ziele

Ortskernbelebung, Siedlungsentwicklung & Wirtschaft

Leitziel:

In Wiener Neudorf entsteht ein lebendiges und attraktives Ortszentrum mit hoher Verweildauer und –qualität. Wiener Neudorf, ein Ort mit hoher Wohn- und Lebensqualität und ein bedeutender Wirtschaftsstandort in der Region nach dem Motto: *Starke Wirtschaft – Starker Ort*.

Handlungsziele:

- Bürgerbeteiligung und andere partizipative Planungen kommen in der Gemeinde zum Einsatz.
- Wiener Neudorf hat ein lebendiges, attraktiv gestaltetes Ortszentrum mit vielfältigen Angeboten.
- In Zusammenarbeit mit örtlichen Wirtschaftstreibenden (Marktstände, Cafe, ...) des Zentrums wird in einem Beteiligungsprozess an der Attraktivierung des Ortskernes gearbeitet.
- Es werden gestalterische Maßnahmen zur Attraktivierung eines Ortszentrums gesetzt (Platzgestaltungen, Rad- und Fußwege, ...)
- Wiener Neudorf schafft „Orte der Begegnung“ und Kommunikationsbereiche.

Soziales, Jugend & Generationen

Leitziel:

Wiener Neudorf ist für Jung und Alt attraktiv - wir schaffen ein Klima des „Miteinander und des Kennenlernens“.

Handlungsziele

- Ein neuer Jugendplatz und ein dazugehöriges Haus für die Jugend bietet vielfältige Freizeitmöglichkeiten.
- Ältere Personen können sich im Ort auf barrierefreien Wegen mit Ruhepolen bewegen.

Identität, Image, Kultur und Bildung

Leitziel:

Wiener Neudorf hat sich ein hohes Image nach außen zum Thema Wohn- und Lebensqualität aufgebaut und diese Identität wird nach innen gelebt – „Starke Wirtschaft – Starker Ort“.

Handlungsziele:

- Identität & Image für Wiener Neudorf, der Gemeinde mit Wohn- und Lebensqualität, wird geschaffen.
- Wiener Neudorf ist Bestandteil der Landesausstellung 2019
- Wiener Neudorf widmet sich dem Thema Industriekultur (EUMIG-Museum, ...)
- Die kulturelle Bedeutung und der Freizeitwert des Klosters und des Klosterareals wird verstärkt.

Mobilität und Umwelt und Gesundheit

Leitziel:

Wiener Neudorf forciert die Fuß- und radgetragene Mobilität, den ÖV und die E- Mobilität, um ein vielfältiges Mobilitätsangebot zu schaffen.

Handlungsziele:

- Radwegverbindungen lt. Prioritätenreihung aus dem Radgrundnetz werden geschaffen.
- Sichere, fußläufige, barrierefreie Wege für Jung und Alt in Verbindung mit attraktiven Plätzen und Ruhepolen erhöhen die umweltfreundliche Mobilität sowie Verweildauer und –qualität im Ort – Kurze Wege!
- Der öffentliche Verkehr wird verstärkt beworben (Bewusstseinsbildung) und eine Abstimmung mit der Nachbargemeinde und Bezirkshauptstadt Mödling geschaffen.
- Der Mödlingbach wird als innerörtliche und regionale Grün-, Freizeit- und Mobilitätsachse aufgewertet.

6. Projekte und Maßnahmen

6.1 Zusammenfassung der Projekte und Maßnahmen

Die Projektideen und Maßnahmen wurden bei der Auftaktveranstaltung, in den regelmäßig stattfindenden Beiratssitzungen und mehreren Workshops (Neugestaltung Hauptstraße, Jugendplatz/-haus) gesammelt. Eine detaillierte Beschreibung ausgewählter Projekte erfolgt im nächsten Kapitel.

MASSNAHMEN - Ortskernbelebung, Siedlungsentwicklung & Wirtschaft

- Lebendiges und attraktives Ortszentrum (Europaplatz/Bahnhofplatz/Altes Rathaus/Alter Anger)
- Europaplatz / Vorplatz zur Badner Bahn / Platz vor dem Alten Rathaus / Alter Anger
- Einkaufsmöglichkeiten im Ortskern (Marktstände, Cafe, Nahversorger, ...)
- Alte Volksschule – Zonengestaltung Marienpark

MASSNAHMEN - Soziales, Jugend und Generationen

- Ein Platz für die Jugend
- Ein Haus für die Jugend
- Leitwege und Ruhepole mit hoher Verweilqualität für PensionistInnen (Bsp. Antlspitz)

MASSNAHMEN - Identität, Image, Kultur und Bildung

- Identität & Image für Wiener Neudorf (Wirkung nach Innen und Außen)
- Wiener Neudorf und die Landesausstellung 2017 (Wiener Neustädter Kanal)
- Industrie/EUMIG-Museum
- Klosterkirche
- Klosterpark (Rundwege, versch. Nutzungsbereiche)

MASSNAHMEN - Mobilität, Umwelt und Gesundheit

- Stärkung der Fuß- und Radgetragenen Mobilität im Ort
- Bewusstseinsbildung und Stärkung des ÖV (Mobilitätsfolder, -corner, Pedibus, ...)
- Sichere, fußläufige, barrierefreie Wege für Jung & Alt (Schulwegpläne, Leitsystem für Fußgänger, ...)
- Aufwertung des Mödlingbaches als innerörtliche und regionale Grün-, Freizeit- und Mobilitätsachse
- Qualitativ hochwertige Grünausstattung im öffentlichen Raum
- Inhalatorium / Gradieranstalt

6.2 Beschreibung ausgewählter und wichtiger Projekte

Im Zuge des ersten STERN-Jahres wurde bereits an zahlreichen Projekten gearbeitet. Diese sind im Folgenden näher beschrieben.


Projekt „Neugestaltung Hauptstraße mit Geh-/Radweg aus dem Radgrundnetz KfV“

Die durch Wiener Neudorf führende Hauptstraße entspricht aufgrund ihres Alters nicht mehr den heutigen Ansprüchen an eine attraktiv gestaltete, multifunktional nutzbare und sichere Hauptachse durch einen Ortskern.

Die Umsetzung dieses Projektes erfolgt auf Basis der Planung durch das Büro "kosaplaner". Diese legt besonderen Wert auf attraktiv gestaltete, multifunktional nutzbare und sichere Hauptachsen durch einen Ortskern und erreicht das mit Maßnahmen zu Straßenquerschnittgestaltung, Fuß- und Radwegführung, Beleuchtung, Querungen sowie angepassten Baumpflanzungen.

Von 2017 bis 2019 soll die gesamte Hauptstraße in 3 Abschnitten von Osten kommend (ab Gemeindegrenze Biedermannsdorf) durch das Zentrum bis zur Kreuzung B17 erneuert werden.

Die Gestaltung des Geh- und Radweges orientiert sich am vom Kuratorium für Verkehrssicherheit in Zusammenarbeit mit der RU7 und dem SUM im Jahr 2016 erstellte Radlgrundnetz für den Bezirk Mödling, wo der Radweg mit der höchsten Priorität¹ versehen wurde.



Hauptachsen: Priorität 1

- Nord-Süd Achse von Guntramsdorf – Mödling – Maria-Enzersdorf – Brunn am Gebirge – Perchtoldsdorf – U6 Siebenhirten und Bhf Liesing
- Anbindung der SCS von Süden
- West-Ost Achse von Mödling – Wr. Neudorf – Biedermannsdorf

10.11.2016 10

Sicher leben.

Ziel des Ost-West verlaufenden Radweges ist die deutlich verbesserte Zubringerfunktion zur Haltestelle der Badner Bahn, deren Vorplatz als Abschluss dieses Projektes 2019 ebenfalls neu gestaltet wird (mit E-Tankstelle, Fahrradabstellanlagen, ...). Damit erhält Wiener Neudorf eine attraktive innerörtliche Radwegeverbindung und einen attraktiven multimodalen ÖV-Knotenpunkt an der Badner Bahn, um möglichst vielen Menschen den Umstieg vom Kfz auf den ÖV zu ermöglichen.

Projekt „Neugestaltung Bahnstraße mit Geh-/Radweg aus dem Radlgrundnetz KfV“

Die Bahnstraße ist die Verlängerung der Hauptstraße westlich der B17 und führt von der Kreuzung Hauptstraße/B17/ Station Badner Bahn nach Westen bis zur Gemeindegrenze Mödling.

Gleich wie beim Projekt Hauptstraße erfolgt die Umsetzung dieses Projektes auf Basis der Planung durch das Büro "kosaplaner". Diese legt besonderen Wert auf attraktiv gestaltete, multifunktional nutzbare und sichere Hauptachsen durch einen Ortskern und erreicht das mit Maßnahmen zu Straßenquerschnittgestaltung, Fuß- und Radwegführung, Beleuchtung, Querungen sowie angepassten Baumpflanzungen.

Auch hier orientiert sich die Gestaltung des Geh- und Radweges am vom Kuratorium für Verkehrssicherheit im Jahr 2016 erstellten Radlgrundnetz für den Bezirk Mödling, wo der Radweg mit der höchsten Priorität¹ versehen wurde.

Mit diesem Teilabschnitt des Ost-West verlaufenden Radweges ist die deutlich verbesserte Zubringerfunktion zur Haltestelle der Badner Bahn sowie zum Bahnhof Mödling (Südbahn, Schnellbahn) gewährleistet und stellt eine äußerst wichtige Querverbindung dar.



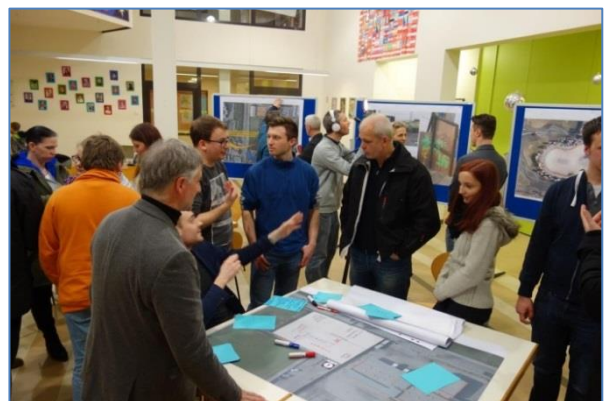
Workshop zur
Neugestaltung
Hauptstraße

Projekt „Jugendplatz NEU mit Jugendhaus“

Wiener Neudorf ist für Familien mit Kindern ein attraktiver Wohnort. Um ein entsprechendes Angebot an Freizeiteinrichtungen anbieten zu können, errichtet die Gemeinde am nördlichen Ortsrand einen vielfältigen Jugendplatz.

Im Zuge mehrerer Workshops mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden im Rahmen der NÖ Stadterneuerung die Wünsche zur Gestaltung des neuen Jugendplatzes erhoben. Ergebnis ist eine kombinierte Spiel- und Sportstätte mit den Inhalten Pumptrack, Outdoor-Fitnessanlage, Drehschiff (Supernova), Funcourt, Boulderwand und Jugendhaus. Letzteres kann erst nach entsprechender Flächenwidmung erbaut werden. Es steht eine Fläche von ca. 1.500m² zur Verfügung. Die wichtigsten Ziele sind:

- Errichtung eines multifunktionalen, betreuten Jugendtreffs mit Möglichkeiten zur generationenübergreifenden Begegnung.
- Lösung verschiedener Probleme wie Übergewicht, soziale Missstände, Langeweile, Mobbing, fehlendes Verantwortungsbewusstsein oder Konflikte zwischen Altersgruppen.



Workshop mit Kindern und Jugendlichen zur Ideenfindung für den Jugendplatz

Projekt „Grünraumgestaltung Antlspitz“

Ziel der Gemeinde Wiener Neudorf ist es, den Bewohnerinnen und Bewohnern ein attraktives Wohnumfeld und Ortszentrum zu bieten. Neben der Neugestaltung der Haupt- und Bahnstraße und der Ausstattung mit großzügigen Geh- und Radwegen werden auch die innerörtlichen Freiflächen und Grünräume attraktiviert. Der Antlspitz ist ein solcher Grünraum in unmittelbarer Zentrumsnähe und trägt mit der Neugestaltung zur Verbesserung der Aufenthalts- und Verweilqualität bei.

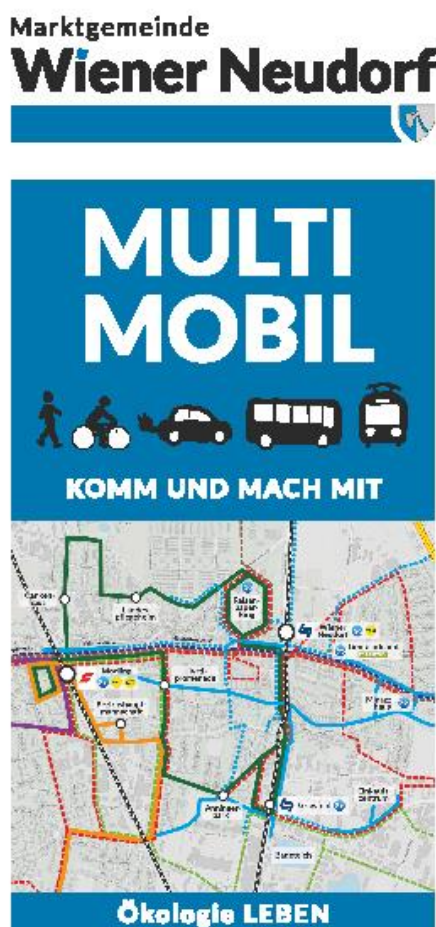
Weiterer Hintergrund dieses Projektes ist die Schaffung von „Kurzen Wegen“ im Ort, um das „Zufußgehen“ zu forcieren. Dazu gehören einerseits attraktive Wege (siehe Projekt FußgängerInnen-Leitsystem) als auch entsprechend situierte Verweilplätze, um vor allem älteren Personen ein geeignetes Umfeld zum Rasten zu bieten.

Projekt „Mobilitätsfolder und –corner“

Dieses im Rahmen der Stadterneuerung entstandene Projekt wurde bereits über das Mobilitätsmanagement Industrieviertel abgewickelt. Ausgangslage war, dass es sehr viele Mobilitätsangebote in Wiener Neudorf gibt, diese aber viel zu wenig bekannt sind. Auch die Tatsache, dass es eine vielfältige Vernetzung mit der Nachbargemeinde Mödling gibt, war

vielen BürgerInnen nicht bekannt. Darum entsteht ein Mobilitätsfolder, der alle ÖV-Angebote übersichtlich darstellt – von der Badner Bahn über Buslinien, Citybusse, Radwege, Next-Bike Stationen, E-Carsharing Standorte bis zu den Taxistandplätzen. Auch detaillierte Informationen zu Betriebszeiten sowie Kontaktdaten sind im Folder enthalten.

Gleichzeitig mit dem Folder wird in der Gemeindezeitung ein „Mobilitätscorner“ eingerichtet, der im selben Ausmaß wie der Folder über Angebote im ÖV informiert.



Mobilitätsfolder, erstellt 2017

Projekt „FußgängerInnen-Leitsystem“

Ganz eng im Zusammenhang mit den Projekten „Mobilitätsfolder“ und „Kurze Wege“ steht das Projekt eines FußgängerInnen-Leitsystems. Es soll eine weitere Maßnahme zur Förderung des „Zu Fuß-Gehens“ im Ort sein und als Vorbild wird Bad Vöslau herangezogen, wo ein solches Projekt schon seit dem Jahr 2005 erfolgreich existiert – damals entstanden innerhalb des Projektes „Verkehrsparen Wienerwald“. Ziel ist es, dass sowohl die BewohnerInnen von Wiener Neudorf als auch die Gäste motiviert werden, mehr und öfter als bisher zu Fuß zu gehen.

Ein attraktives Leitsystem ist die effizienteste Methode, das Zu-Fuß-Gehen emotional aufzuwerten. Leitsysteme werden nämlich nur für „wichtige“ Personen (bisher primär Autofahrer) angebracht und vermitteln daher Wert-Schätzung! Die Schildergestaltung muss wahrnehmungspsychologisch optimiert, mit klarem Schriftbild und durchgehendem Farbsystem versehen und immer im Blickpunkt des Zufußgehenden sein.



Bei der Planung und Umsetzung wird an die psychologische Orientierungsstrategie des Menschen angeknüpft. Wichtige Punkte und Achsen, die es BenutzerInnen ermöglicht, rasch einen klaren Überblick zu gewinnen, haben Priorität für das Leitsystem. Es wird auf die Erkennbarkeit und Auffindbarkeit der wichtigsten Achsen geachtet. Diese führen entlang von wenig befahrenen Straßen und teilweise über Fußwege.

Im gesamten Erscheinungsbild richtet sich die Beschilderung immer an die Zufußgehenden und nie an die Autofahrer. Der Benutzer findet an jedem Standort die Ziele mit Minutenangaben versehen. So wird deutlich, wie kurz viele Wege tatsächlich sind. Natürlich soll das

FußgängerInnen-Leitsystem auch in zukünftige Infopoints und Stadtpläne integriert werden.

Projekt „Bäume mit Mehrwert für Wiener Neudorf“

Aufgrund verschiedenster Neu- und Umgestaltungen im öffentlichen Bereich und Straßenraum Wiener Neudorfs stehen in Zukunft zahlreiche Neupflanzungen von Großbäumen an. Bei der Errichtung des kombinierten Geh- und Radweges entlang der Hauptstraße wurden bereits eine große Anzahl an Bäumen nach diesen Kriterien gesetzt. Wiener Neudorf hat den Anspruch, nur Pflanzmaterial von hoher Qualität zu verwenden und nach der Pflanzung auch hinsichtlich Pflege- und Schnittmaßnahmen auf hohe Qualität zu achten.

Alle Maßnahmen, beginnend von einer entsprechenden Ausschreibung bis zur Pflege sollen in einer Art „Anforderungskatalog“ festgehalten werden, um auch anderen interessierten Gemeinden zur Verfügung zu stehen.

Projekt „Lebendiges und attraktives Ortszentrum“

Als letzter der drei Bauabschnitte entlang der Hauptstraße steht 2019 die Umgestaltung des Vorplatzes der Badner Bahn am Programm. Dieser zur Zeit sehr unattraktive Platz soll den neuen Anforderungen eines attraktiven Ortszentrums angepasst werden, vor dem Hintergrund, dass die Station der Badner Bahn als wichtiger ÖV-Knoten viele Menschen von und nach Wiener Neudorf bringen wird. Der Wunsch und Vision ist es, an diesem Platz Nahversorger, Cafe, Möglichkeit für einen Markt, E-Carsharing/Nextbike Station, Fahrradabstellplätze sowie attraktive Verweilinfrastuktur (Möblierung, Beleuchtung) einzurichten.

Der Platz soll im Zusammenspiel mit den weiteren sehr wichtigen, gewachsenen „Ortszentren“ Altes Rathaus, Kirchenplatz, Alter Anger und dem Europaplatz mit dem bestehenden Rathaus ein zusammenhängendes Zentrums“Quartier“ bilden.

Ein großes Vorhaben ist auch die Verkehrsberuhigung an der Kreuzung B17/Hauptstraße: Hier reichen die Projektideen/Visionen von einer Fahrbahnverengung mit neuem Radweg über eine Untertunnelung der B17 im Kreuzungsbereich bis zu einem modernen Großbau am Standort „ehem. Versteigerungshaus“.

Projekt „Attraktivierung Klosterpark“

Der Klosterpark liegt direkt an der Hauptstraße, umgibt die Alte Klosterkirche und soll durch verschiedenste Maßnahmen attraktiviert werden. Bereits jetzt gibt es einen Kinderspielplatz, einen „Ruhepol“, einen „Yolatesbereich“ und erste Gemeinschaftsgärten auf dem weitläufigen Areal des Klostersgartens. Er stellt ein wichtiges innerörtliches Grün- und Freizeitareal dar und soll z.B. im Rahmen der STERN in Zusammenarbeit mit dem Inklusionsverein um einen größeren Gemeinschaftsgarten bereichert werden. Auch ein „Schrittweg“ soll errichtet und Obstbäume und –sträucher zum Selbsternten gepflanzt werden.

Projekt „Mödlingbach als innerörtliche und regionale Grün-, Freizeit- und Mobilitätsachse“

Der Mödlingbach stellt eine wichtige, von West nach Ost verlaufende Freizeit- und Mobilitätsachse dar. Er unterquert die B17 zwischen der Kirche und dem Alten Rathaus,



durchfließt den Alten Anger und führt entlang des Areals des Klosterparks in Richtung Biedermannsdorf. Dort vereinigt er sich mit dem Wiener Neustädter Kanal. Entlang des Mödlingbaches führt ein sehr gut genutzter Radweg. Dieser soll in Zukunft, mit dem Start der Landesausstellung 2019, eine wichtige Zubringerfunktion für Radtouristen vom Bahnhof Mödling kommend über Wiener Neudorf bis zum Wiener Neustädter Kanal sein.

Dementsprechend soll er mit attraktiven Rastplätzen und einer Beschilderung ausgestattet werden. Für die Bevölkerung Wiener Neudorfs stellt er ebenfalls ein wertvolles Freizeitgebiet dar, wo punktuell Verbesserungsmaßnahmen erfolgen sollen (z.B im Wald`l).

Projekt „Inhalatorium / Gradieranstalt“

Wiener Neudorf legt großen Wert darauf, die Wohn- und Lebensqualität im Ort zu verbessern. Ganz wichtiger Aspekt dabei ist die Luftqualität. Neben zahlreichen Verkehrsberuhigungsmaßnahmen möchte Wiener Neudorf ganz bewusst ein Zeichen setzen und plant die Errichtung eines Inhalatoriums. Es soll das Bewusstsein zur Steigerung der Luftqualität erhöhen und gleichzeitig ein neues Freizeitangebot für die Ortsbevölkerung sein.

Als Vorbild dient unter anderem das „Salaerium“ in Mönichkirchen, wo auch ein Erfahrungsaustausch stattfindet.

6.2.1 Voraussichtliche Projekte für das 1. und 2. Jahr der STERN Wiener Neudorf

- Neugestaltung Hauptstraße mit Geh- und Radweg Abschnitt 1 Planung
- Neugestaltung Hauptstraße mit Geh- und Radweg Abschnitt 1 Umsetzung
- Neugestaltung Bahnstraße mit Geh-/Radweg Planung
- Neugestaltung Bahnstraße mit Geh-/Radweg Umsetzung
- Jugendplatz NEU
- Grünraumgestaltung Antlspitz
- Neugestaltung Hauptstraße Abschnitt 2 und Platz vor dem Gemeindeamt – Planung
- Neugestaltung Hauptstraße Abschnitt 2 und Platz vor dem Gemeindeamt – Umsetzung
- Bäume mit Mehrwert für Wiener Neudorf – Pilotprojekt
- FußgängerInnen-Leitsystem
- Radweg B17-Reisenbauerring – Planung
- Radweg B17-Reisenbauerring – Umsetzung
- Inhalatorium / Gradieranstalt

7. Strategiedatenblätter

Strategiedatenblatt zur Stadterneuerung		DORF- UND STADTERNEUERUNG NIEDERÖSTERREICH	
Projektname: Stadterneuerungskonzept			
Erstellt von: DI Wolfgang Grill			am: Dezember 2017
Stadtgemeinde: Marktgemeinde Wiener Neudorf			
Leitziel: Themenbereich Ortskernbelebung, Siedlungsentwicklung & Wirtschaft			
Zielsetzung: In Wiener Neudorf entsteht ein lebendiges und attraktives Ortszentrum mit hoher Verweildauer und –qualität. Wiener Neudorf, ein Ort mit hoher Wohn- und Lebensqualität und ein bedeutender Wirtschaftsstandort in der Region nach dem Motto: Starke Wirtschaft – Starker Ort.			
HAUPTREGIONSEBENE	Aktionsfeld lt. HRS: 3 - Daseinsvorsorge		
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.1 Abgestimmte Raumentwicklung und Siedlungswesen		
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.1.1 Raumordnung und Siedlungswesen neu ausrichten		
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.1.1.2 Innen vor Außen (z.B. Zentrumsentwicklung) kommt als Leitmotiv bei allen raumordnungsrelevanten Aktivitäten zum Einsatz. +		
	Indikator-Name lt. HRS: Industrieviertel Anzahl der Gemeinden mit Aktivitäten zum Thema Innen vor Außen		
	Indikator-Wert lt. HRS Basis-Wert: 4 Soll-Wert: 20 Ist-Wert: 8		
STADTERNEUERUNG	Output 1 lt. STERN-Konzept: BürgerInnenbeteiligungsprozesse und partizipative Planungen (workshope) kommen zum Einsatz		
	Indikator-Name lt. STERN-Konzept: Anzahl der Stadterneuerungsbeiratsitzungen		
	Indikator-Wert dazu Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 16 Ist-Wert:		
	externe Rahmenbedingungen/Input: Moderation, Fachexperten		
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen: Beirats- und Arbeitsgruppensitzungen, Planerworkshops		
	Output 2 lt. STERN-Konzept: Wiener Neudorf hat ein lebendiges, attraktiv gestaltetes Ortszentrum mit vielfältigen Angeboten.		
	Indikator-Name lt. STERN-Konzept:		
	Indikator-Wert dazu Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:		
	externe Rahmenbedingungen/Input: Planerworkshops		
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen: Gestalterische und funktionelle Verbindung der gewachsenen Zentren		
	Output 3 lt. STERN-Konzept: Wiener Neudorf schafft „Orte der Begegnung“ und Kommunikationsbereiche.		
	Indikator-Name lt. STERN-Konzept: Anzahl neu geschaffener Kommunikationsräume		
	Indikator-Wert dazu Basis-Wert: 1 Soll-Wert: 4 Ist-Wert:		
	externe Rahmenbedingungen/Input: Projektbudget, Arbeitsgruppensitzungen +		
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen: Aufwertung bestehender Plätze, Verbesserung Infrastruktur (Beleuchtung, Möblierung, Ausstattung Bsp. E-Tankstellen)		
Output 4 lt. STERN-Konzept:			
Indikator-Name lt. STERN-Konzept:			
Indikator-Wert dazu Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:			
externe Rahmenbedingungen/Input:			
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:			
Output 5 lt. STERN-Konzept:			
Indikator-Name lt. STERN-Konzept:			
Indikator-Wert dazu Basis-Wert: Soll-Wert: Ist-Wert:			
externe Rahmenbedingungen/Input:			
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:			

Strategiedatenblatt zur Stadterneuerung

DORF- UND STADTERNEUERUNG
NIEDERÖSTERREICH

Projektname: Stadterneuerungskonzept	
Erstellt von: DI Wolfgang Grill	am: Dezember 2017

Stadtgemeinde: Marktgemeinde Wiener Neudorf

Leitziel: Themenbereich Soziales, Jugend & Generationen

Zielsetzung:

Wiener Neudorf ist für Jung und Alt attraktiv - wir schaffen ein Klima des „Miteinander und des Kennenlernens“.

HAUPTREGIONSEBENE	Aktionsfeld lt. HRS: 3 - Daseinsvorsorge			
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.7 Sozialer Zusammenhalt in Region, Kleinregion und Gemeinde			
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.7.1 Aktive Beteiligung und Gemeinschaftsbildung fördern			
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.7.1.2. Ein besseres Zusammenleben unter dem Motto "Auf dem Weg zur "Inklusion" ist organisiert.			
	Indikator-Name lt. HRS: Industrieviertel Anzahl von DOERN/STERN/G21 Projekten zum Thema			
Indikator-Wert lt. HRS	Basis-Wert: x	Soll-Wert: +20	Ist-Wert: 10	
STADTERNEUERUNG	Output 1 lt. STERN-Konzept: Ein neuer Jugendplatz und ein dazugehöriges Haus für die Jugend bietet vielfältige Freizeitmöglichkeiten			
	Indikator-Name lt. STERN-Konzept: Anzahl der Jugendangebote in der Gemeinde			
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert: x	Soll-Wert: +2	Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:			
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen: Jugendplatz, Jugendhaus, Veranstaltungen			
	Output 2 lt. STERN-Konzept: Ältere Personen können sich im Ort auf barrierefreien Wegen mit Ruhepolen bewegen			
	Indikator-Name lt. STERN-Konzept: Anzahl an Wegen und Ruhepolen im Ort			
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert: x	Soll-Wert: +4	Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:			
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen: Kurze Wege und Ruhepole im Ort			
	Output 3 lt. STERN-Konzept:			
	Indikator-Name lt. STERN-Konzept:			
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert:	Soll-Wert:	Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:			
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:			
Output 4 lt. STERN-Konzept:				
Indikator-Name lt. STERN-Konzept:				
Indikator-Wert dazu	Basis-Wert:	Soll-Wert:	Ist-Wert:	
externe Rahmenbedingungen/Input:				
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:				
Output 5 lt. STERN-Konzept:				
Indikator-Name lt. STERN-Konzept:				
Indikator-Wert dazu	Basis-Wert:	Soll-Wert:	Ist-Wert:	
externe Rahmenbedingungen/Input:				
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:				

Strategiedatenblatt zur Stadterneuerung

DORF- UND STADTERNEUERUNG
NIEDERÖSTERREICH

Projektname: Stadterneuerungskonzept

Erstellt von: DI Wolfgang Grill

am: Dezember 2017

Stadtgemeinde: Marktgemeinde Wiener Neudorf

Leitziel: Identität, Image, Kultur und Bildung

Zielsetzung:

Wiener Neudorf hat sich ein hohes Image nach außen zum Thema Wohn- und Lebensqualität aufgebaut und diese Identität wird nach innen gelebt – „Starke Wirtschaft – Starker Ort“.

HAUPTREGIONSEBENE	Aktionsfeld lt. HRS: 3 - Daseinsvorsorge			
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.1 Abgestimmte Raumentwicklung und Siedlungswesen			
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.1.1 Raumordnung und Siedlungswesen neu ausrichten			
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.1.1.2 Innen vor Außen (z.B. Zentrumsentwicklung) kommt als Leitmotiv bei allen raumordnungsrelevanten Aktivitäten zum Einsatz +			
	Indikator-Name lt. HRS: Industrieviertel Anzahl der Gemeinden mit Aktivitäten zum Thema Innen vor Außen			
Indikator-Wert lt. HRS	Basis-Wert: 4	Soll-Wert: 20	Ist-Wert: 8	
STADTERNEUERUNG	Output 1 lt. STERN-Konzept: Identität & Image für Wiener Neudorf, der Gemeinde mit Wohn- und Lebensqualität, wird geschaffen.			
	Indikator-Name lt. STERN-Konzept: Anzahl an identitätsstiftenden Aktionen			
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert: x	Soll-Wert: +2	Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:			
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen: Imagefolder, Veranstaltungen, identitätsstiftende Projekte			
	Output 2 lt. STERN-Konzept: Wiener Neudorf ist Bestandteil der Landesausstellung 2019			
	Indikator-Name lt. STERN-Konzept: Anzahl an Projekten zur LA19			
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert: x	Soll-Wert: +4	Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:			
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen: EUMIG Museum, Veranstaltungen			
	Output 3 lt. STERN-Konzept: Wiener Neudorf widmet sich dem Thema Industriekultur (EUMIG-Museum, ...)			
	Indikator-Name lt. STERN-Konzept: Anzahl an Veranstaltungen und Projekten zum Thema Industriekultur			
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert: x	Soll-Wert: +4	Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:			
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen: Ausstellungen und Veranstaltungen zum Thema Industriekultur, Sichtbarmachung im Ortsbild			
Output 4 lt. STERN-Konzept: Die kulturelle Bedeutung und der Freizeitwert des Klosters und des Klosterareals wird verstärkt.				
Indikator-Name lt. STERN-Konzept: Anzahl an Projekten zur Erhöhung der Bedeutung des Klosterareals				
Indikator-Wert dazu	Basis-Wert: x	Soll-Wert: +4	Ist-Wert:	
externe Rahmenbedingungen/Input:				
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen: Attraktivierung Klosterpark, Gemeinschaftsgarten, Klosterkirche				
Output 5 lt. STERN-Konzept:				
Indikator-Name lt. STERN-Konzept:				
Indikator-Wert dazu	Basis-Wert:	Soll-Wert:	Ist-Wert:	
externe Rahmenbedingungen/Input:				
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:				

Strategiedatenblatt zur Stadterneuerung

DORF- UND STADTERNEUERUNG
NIEDERÖSTERREICH

Projektname: Stadterneuerungskonzept

Erstellt von: DI Wolfgang Grill

am: Dezember 2017

Stadtgemeinde: Marktgemeinde Wiener Neudorf

Leitziel: Mobilität, Umwelt und Gesundheit

Zielsetzung:

Wiener Neudorf forciert die Fuß- und radgetragene Mobilität, den ÖV und die E- Mobilität, um ein vielfältiges Mobilitätsangebot zu schaffen.

HAUPTREGIONSEBENE	Aktionsfeld lt. HRS: 3 - Daseinsvorsorge			
		Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung): 3,3 Verkehr und Mobilität		
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung): 3.3.2 Umsetzung des regionalen Mobilitätskonzeptes Industrieviertel			
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung): 3,3.2. Multimodale Verkehrslösungen sind verbessert			
	Indikator-Name lt. HRS:	Industrieviertel	Anzahl umgesetzter Verbesserungen an multimodalen Knoten (z.B. Bushaltestellen nach Beratung verbessert, Mobilitätsübersichtskarten, Informationsaufbereitung, barrierefreie Begehung) +	
	Indikator-Wert lt. HRS	Basis-Wert: 0	Soll-Wert: 15	Ist-Wert: 8
STADTERNEUERUNG	Output 1 lt. STERN-Konzept: Radwegverbindungen lt. Prioritätenreihung aus dem Radgrundnetz werden geschaffen.			
	Indikator-Name lt. STERN-Konzept:	Anzahl neu geschaffener Radwegverbindungen		
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert: x	Soll-Wert: +2	Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:			
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen: Radwege lt. Radgrundnetz Bezirk Mödling			
	Output 2 lt. STERN-Konzept: Sichere, fußläufige, barrierefreie Wege für Jung und Alt in Verbindung mit attraktiven Plätzen und Ruhepolen			
	Indikator-Name lt. STERN-Konzept:	Anzahl an barrierefreien Wegen und Ruhepolen		
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert: x	Soll-Wert: +2	Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:			
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen: Kurze Wege im Ort und attraktive Ruhepole			
	Output 3 lt. STERN-Konzept: Der öffentliche Verkehr wird verstärkt beworben (Bewusstseinsbildung)			
	Indikator-Name lt. STERN-Konzept:	Anzahl an bewussteinbildende Maßnahmen zur Stärkung des ÖV		
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert: x	Soll-Wert: +3	Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:			
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen: Mobilitätsfolder, Mobilitätscomer, Veranstaltungen			
	Output 4 lt. STERN-Konzept: Mödlingbach als innerörtliche und regionale Grün-, Freizeit- und Mobilitätsachse			
	Indikator-Name lt. STERN-Konzept:	Anzahl an attraktivierenden Maßnahmen		
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert: x	Soll-Wert: +2	Ist-Wert:
	externe Rahmenbedingungen/Input:			
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen: Attraktivierung des Radweges, Rastplätze			
Output 5 lt. STERN-Konzept:				
Indikator-Name lt. STERN-Konzept:				
Indikator-Wert dazu	Basis-Wert:	Soll-Wert:	Ist-Wert:	
externe Rahmenbedingungen/Input:				
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen:				